

Work or Design? – Werkschutz oder Designschutz

GRUR-Jahrestagung 2025 - Berlin



WaterRower v. Liking, [2024]
EWHC 2806 (IPEC)



EuGH – C-795/23 – USM Haller/Konekta



BGH – I ZR 16/24 – Abbildung: dpa/Birkenstock Group



EuGH – C-523/23 – Mio

„Work or Design“?

GA Szpunar, Closing Arguments, No. 5:

This is not a question of establishing a single standard of protection that would make it possible to determine with certainty whether a subject matter is covered by that protection; such an ambition would be utopian. Classification as a work in copyright law requires complex and, necessarily, in part, subjective assessments which can only be made on a case-by-case basis. That classification should, however, be harmonised within the internal market so that the eligibility for protection of the ‘Birkin’ bag and that of Birkenstock sandals are assessed on the basis of the same criteria in every Member State.

Es geht dabei nicht darum, einen einheitlichen Schutzstandard einzuführen, mit dem sich zuverlässig feststellen lässt, ob ein Gegenstand geschützt ist; ein solches Bestreben wäre utopisch. Eine urheberrechtliche Einstufung als Werk erfordert komplexe und notwendigerweise teilweise subjektive Beurteilungen, die nur von Fall zu Fall vorgenommen werden können. Diese Einstufung sollte im Binnenmarkt jedoch harmonisiert sein, damit die Schutzfähigkeit der „Birkin“-Tasche und die der Birkenstock-Sandalen in jedem Mitgliedstaat anhand der gleichen Kriterien beurteilt werden.

WaterRower (High Court of England and Wales)

- No: 168: The work is **original in the sense of EU-Law** („expression of free and creative choices“) – which still binds the UK –
- No.: 182: **however**, it does **not** qualify as a **work of craftsmanship** because it lacks artistry (= artistic justification for its own existence“, „aesthetic appeal“ # „commercial development, chosen from a number of rowing machine ideas“).



Birkenstock (BGH)

Rn. 26: Bei Gebrauchsgegenständen (muss) **exakter als bei reinen Kunstwerken** in den Blick genommen werden (...), **inwieweit** der Gebrauchsgegenstand über seine von der Funktion vorgegebene Form hinaus **künstlerisch gestaltet** ist. (Ergebnis: kein Urheberrechtsschutz)



Mio/USM Haller (Generalanwalt/Tenor)

2. **Nicht kreativ** sind (...) Entscheidungen, die zwar frei, nicht aber Ausdruck der Persönlichkeit des Urhebers sind. (...) Die Möglichkeit, (...) freie Entscheidungen zu treffen, (begründet) keine Vermutung für deren Kreativität.

Absichten des Urhebers beim Schaffensprozess, seine Inspirationsquellen und die Verwendung bekannter Formen, die Wahrscheinlichkeit einer unabhängigen ähnlichen Schöpfung oder die Anerkennung des Gegenstands in Fachkreisen können bei der Beurteilung der Originalität (...) berücksichtigt werden, (...) sind jedoch keinesfalls entscheidend.



Trib. Paris 7.2.2025 T. no. 22/09210 –
Birkin-Tasche genießt Urheberschutz

<https://ipkitten.blogspot.com/2025/03/design-or-art-french-court-rules-that.html>



A fashionista Kat with a Birkin!
Or an artwork?!